

Traunkirchen, am 30. Juli 2024

Staatsprüfung für den Försterdienst 2024

Projekt: „10jähriges Bewirtschaftungskonzept für die Gemeinde Hochwaldstätten nach großflächigem Kalamitätsereignis“

Im Herbst des vergangenen Jahres hat Sturm Frederico eine circa 180 Hektar große Kalamitätsfläche verursacht. 70% des Schadholzes ist flächig angefallen.

Erstellen Sie ein Konzept, welches sowohl als forstliche, ökologische, jagdliche und betriebswirtschaftliche Entscheidungsgrundlage für die Budgeterstellung für den Gemeindevorstand unter spezieller Berücksichtigung des Windwurfereignisses dienen soll.

Betriebsbeschreibung:

Sie sind Betriebsleiterin / Betriebsleiter des Forstbetriebes der Gemeinde Hochwaldstätten mit einer Waldfläche von 1.800 Hektar. Ihr Anstellungsverhältnis im Forstbetrieb beträgt 100 %.

Die Kalamitätsfläche beträgt 180 Hektar. Die Flächen sind gut erschlossen. 70% der Kalamitätsfläche ist der Kategorie Schutzwald zugeordnet.

Die Betriebsfläche ist zur Gänze eine Eigenjagd und noch 2 Jahre lang verpachtet. Es treten hauptsächlich die Wildarten Reh- und Rotwild auf. In den Hochlagen des Reviers steht im Winter/Frühjahr Gamswild ein.

Eckdaten des Betriebes

Wuchsgebiet: 4.1.; nördliche Randalpen – Westteil.

Geologie: 50 % Flysch, 50 % Karbonat.

Niederschlag: durchschnittlich 1.300 Millimeter Jahresniederschlag.

Seehöhe: 800 – 1.400 Meter.

Exposition: größtenteils nach Süden ausgerichtet; von Gräben durchzogen.

Topographie: 70 % Seilgelände, 30 % Schleppergelände.

Personal: Neben Ihnen sind noch zwei Forstfacharbeiter und ein Forstfacharbeiterlehrling angestellt.

Fuhrpark: Traktor und 8 Tonnen-Winde (Funk); 2 Pickups.

Erschließung: 50 Laufmeter/Hektar.

Operatsdaten vor dem Windwurf

Altersklassenverteilung (AK):

5 % Blößen, 10 % AK I, 10 % AK II, 15 % AK III, 25 % AK IV, 10 % AK V, 25 % AK VI+.

Baumartenverteilung über alle Altersklassen:

75 % Fichte, 5 % Tanne, 10 % Buche, 5 % Weißkiefer, 5 % Sonstige.

Bonitäten: Fichte 12, Tanne 13, Buche 7, Weißkiefer 6.

Umtriebszeit: 100 Jahre

Durchschnittliche Abschusszahlen der letzten Jahre:

80 Rehe, 20 Stück Rotwild, 4 Gämsen; 10 Rehwildfütterungen;

5% der Altersklasse 2 weist Schälsschäden auf. Tanne (50% Verbissindex, Laubholz 60% Verbissindex;).

Projektarbeit 1. Tag (Vormittag)

1. Waldbegehung

(09:00 – 10:30 Uhr)

Besichtigung von repräsentativen Beständen

Beurteilen Sie die besichtigte Waldfläche und erheben alle wichtigen Informationen, die für die Bewirtschaftung und Bewertung dieser Waldfläche wesentlich sind. Berücksichtigen Sie auch rechtlich relevante Aspekte.

Bericht

(11:00 – 12:30 Uhr)

Fassen Sie nach der Rückkehr aus dem Revier Ihre Eindrücke und Erhebungen zusammen.

Projektarbeit 1. Tag (Nachmittag):

(13:30 – 18:30 Uhr)

Skizzieren Sie aus Ihrer Sicht wichtige forstliche Maßnahmen und jagdliche Aspekte (Varianten der Bejagung) für den Gesamtbetrieb (Aufforstung, Pflege, Holznutzung, Weginstandhaltung, Jagdliche Nutzung, ...) für die Erstellung des Maßnahmenplanes für die Gemeindevertretung insbesondere aber auch in Bezug auf die 180 ha große Kalamitätsfläche.

Um eine effiziente und rasche Aufarbeitung des Schadholzes zu ermöglichen, ist der Ausbau eines bestehenden Rückeweges zu einer LKW-tauglichen Forststraße über eine Länge von 1,2 Kilometer im Flysch mit 2 Gewässerquerungen mittels Rohrfurt zweckmäßig.

Beantworten Sie dabei auch folgende Detailfragen:

2. Welche Dringlichkeitsreihung der geplanten Maßnahmen sehen Sie vor?
3. Wie gestalten Sie die Holzvermarktung und Auftragsvergaben?
4. Welche Aspekte in Bezug auf den stattfindenden Klimawandel berücksichtigen Sie?
5. Skizzieren Sie den Forststraßenbau rechtlich und technisch sowie eine einfache Kostenschätzung bis zur Fertigstellung.
6. Wie wirkt sich die Wiederbegründung der Kalamitätsflächen auf die Bejagung aus?
Was sollten Sie diesbezüglich berücksichtigen?
7. Erstellen Sie eine betriebswirtschaftliche Kostenplanung für den Zeitraum der nächsten 10 Jahre.
8. Stellen Sie Ihre Überlegung in Punkto Liquidität und allfälliger Finanzierung für die geplanten forstlichen Maßnahmen basierend auf Frage 7 dar.
9. Welche rechtlichen Bestimmungen müssen Sie im Zuge der Wiederbewaldung der Kalamitätsflächen beachten?

Projektarbeit 2. Tag (Vormittag):

(08:00 – 11:00 Uhr)

Das in Hochwaldstätten ansässige Sägewerk Hobelmann plant eine betriebliche Erweiterung. Dazu benötigt es 3 Hektar an den bestehenden Betrieb angrenzende Waldfläche, welche im Gemeindebesitz ist.

Die Verantwortlichen der Gemeinde sind grundsätzlich für eine Bereitstellung der Betriebserweiterungsfläche, wollen aber zusätzlich den Waldflächenverlust durch eine gleichwertige Waldfläche ersetzt haben.

Bereiten Sie auch auf folgende Fragen Antworten vor:

10. Welchen Verkehrswert hat die von Ihnen besichtigte Waldfläche (Ersatzfläche).
11. Wie kommen Sie zu einer Bewertung der angefragten Erweiterungsfläche für das Sägewerk?
12. Zeigen Sie verschiedene Möglichkeiten der Bereitstellung der Erweiterungsfläche auf.
13. Welche rechtlichen Aspekte sind für die Nutzbarmachung als Betriebsfläche relevant?
14. Skizzieren Sie Maßnahmen, welche die Schaffung dieses Betriebsgebietes ökologisch ausgleichen können.

Präsentation:

Erstellung der Präsentation (11:00 – 13:00 Uhr)

Präsentieren Sie, in maximal 10 Minuten, dem Gemeindevorstand Ihr Betriebskonzept.